



Mein Jesu, dem die Seraphinen

Choral für gemischten Chor a cappella

Anonymus (Halle, 1704)

Text: Wolfgang Christoph Deßler

S
A

1. Mein Je - su, dem die Se - ra - phi - nen im Glanz der höch - sten Ma - je -
2. Doch gön - ne mei - nem Glau - bens - blik - ken den Ein - gang in dein Hei - lig -
3. Sei gnä - dig, Je - su vol - ler Gü - te, dem Her - zen, das nach Gna - de

T
B

5

stät selbst mit be - deck - tem Ant - litz die - nen, wenn dein Be -
tum und laß mich dei - ne Gnad er - quik - ken zu mei - nem
lechts, ach hö - re doch, wie mein Ge - mü - te: 'Gott, sei mir

10

fehl an sie de ter Flei - sches -
Heil und dein mich mei - ner
Ar - men gnä - nicht ver -

musicalion
klicken für mehr

13

au - gen, die der ver - haß - ten Sün - den Nacht mit ih - rem
See - le, die sich in De - mut von dir neigt und dir als
sto - Ben; wie könn - test du un - gnä - dig sein dem, den dein

17

Schat - ten trüb ge - macht, dein hel - les Licht zu schau - en tau - gen?
dei - ne Braut sich zeigt; sprich: Ja, du bist s, die ich er - wäh - le.
Blut von Schuld und Pein er - löst, da es so reich ge - flos - sen?

2 4. bis 8 Strophe

S
A

4. Ich fall in dei - ne Gna - den - - hän - de und bit - te mit dem Glau - bens -
5. Ach laß mich dei - ne Weis - heit lei - ten und nimm ihr Licht nicht von mir
6. Reich mir die Waf - fen aus der Hö - he und stár - ke mich durch dei - ne
7. Ja, ja, mein Herz will dich um - - fas - sen, er - wähl es, Herr, zu dei - nem
8. Ich steig hin - auf zu dir im Glauben, steig du in Lieb her - ab zu

T
B

5

gruß: Ge - rech - ter Kö - nig, wen - de, wen - de die Gna - de
weg; stell dei - ne Gna - de mir zu Sei - ten, da - mit ich
Macht, daß ich im Glau - ben sieg und ste - he, wenn Stärk und
Thron! hast du aus Lie - be einst ver - las - sen des Him - mels
mir; laß mir nicht die - se Freu - de rau - ben, er - fül - le

10

zu der Her durch dei - ne
auf dem schr ans En - de
List der Fe den - reich auf
Pracht und d o
mich nur ga ben, lie - ben,

musicalion
klicken für mehr

14

Wun - den, es ist nichts Sträf - liches mehr an mir; bin a - ber
wand - le, da - mit ich auch zu je - der Zeit in Lieb und
Er - den, das uns zu dei - - ner Eh - re führt in und Lieb und
Le - ben, und laß es in dei - - nen Him - mel sein, und end - lich
eh - ren, so - lang in mir das Herz sich regt, und du, wenn das -

18

ich ver - söhnt mit dir, so bleib ich auch mit dir ver - bun - den.
Her - zens - freu - dig - - keit nach dei - nem Wort und Wil - len hand - le.
gar mit Kro - nen ziért, auch in mir aus - ge - brei - tet wer - den.
die - ser Bau fällt ein, mich wirst in dei - nen Him - mel he - ben.
selb' auch nicht mehr schlägt, so soll doch noch die Lie - be wáh - ren.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Mein Jesu, dem die Seraphinen \(Choral\)](#)

Komponist: [Unbekannt Anonymus](#)

Epoche: Barock

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Lieder (geistlich)

Schwierigkeit: Leicht bis mittel

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SATB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1)

Melodie und Satz aus Halle (1704), Text: Wolfgang Christoph Deßler.